

LAGO MAGGIORE

COMER SEE

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



LAGO MAGGIORE

COMER SEE

EVA GERBERDING



Zeichenerklärung

-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 300 €	€€€	ab 200 €
€€	ab 150 €	€	bis 150 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 80 €	€€€	ab 50 €
€€	ab 30 €	€	bis 30 €



DEN LAGO MAGGIORE ENTDECKEN 4

Mein Lago Maggiore	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

DEN LAGO MAGGIORE ERLEBEN 20

Übernachten	22
Im Fokus – Zwischen Palmen und Poeten – die alte Grandezza	26
Essen und Trinken	30
Grüner reisen	34
Einkaufen	38
Sport und Strände	42
Im Fokus – Riva, la Diva! – Ikonen aus Mahagoni	48
Feste feiern	50
Mit allen Sinnen	54

DEN LAGO MAGGIORE ERKUNDEN 58

Das Tessiner Ufer	60
Im Fokus – Auch Leben ist eine Kunst – die Geschichte der Brissago-Inseln	76
Die Schweizer Täler	80
Das lombardische Ostufer	96
Im Fokus – Dario Fo und der Lago Maggiore	112
Das italienische Westufer	116
Stresa und der Südwesten	132



TOUREN AM LAGO MAGGIORE

148

Der Comer See	150
Quirliges Lugano	156
Der Ortasee	160
Im Fokus – Monte Verità – der Traum von einem anderen Leben	162
Tour nach Varese	164
Vom Monte Tamaro zum Monte Lema	166

DEN LAGO MAGGIORE ERFASSEN

168

Auf einen Blick	170
Geschichte	172
Kulinarisches Lexikon	176
Service	178
Orts- und Sachregister	186
Impressum	191
Lago Maggiore gestern & heute	192

KARTEN UND PLÄNE

Umgebungskarte	Klappe vorne
Lugano	Klappe hinten
Locarno	63
Ascona	69
Luino	99

Der frühbarocke Palazzo Borromeo ragt imposant auf der Isola Bella (► S. 138) empor.





DEN LAGO MAGGIORE ENTDECKEN



MEIN LAGO MAGGIORE

Seit Generationen zieht der Lago Maggiore die Menschen in seinen Bann. Er ist Sehnsuchts- und Zufluchtsort, Inspiration und Muße. Vor Jahren verfiel auch die Autorin Eva Gerberding dem Zauber des Sees und machte ihn zu ihrer zweiten Heimat.

Immer wieder passiert es mir, dass ich im strömenden Regen in den Gotthardtunnel hineinfahre und wie ein Wunder 17 Kilometer später unter einem strahlend blauen Himmel wieder hinauskomme. Hinter dem Gotthard beginnt der Süden Europas.

»Wenn ich diese gesegnete Gegend am Südfuß der Alpen wieder sehe, dann ist mir immer zumute, als kehre ich aus einer Verbannung heim, als sei ich endlich wieder auf der richtigen Seite der Berge ... Die Gedanken und Sorgen scheinen jenseits der Schneeberge liegengelieben zu sein«, notierte Hermann Hesse vor mehr als 100 Jahren nach seiner Ankunft im Tessin. Und tatsächlich erscheint das Leben am Lago Maggiore leichter, der Alltag fröhlicher und bunter. Bevor ich an den Lago fahre, nehme ich

◀ Sonntags Markt, abends entspanntes Flanieren auf Cannobios Promenade (▶ S. 125).

mir ganz viel vor, doch wenn ich dann da bin, verfall ich dem »dolce far niente«, dem süßen Nichtstun. Der Virus des Müßiggangs erwischt mich schon am ersten Tag. So ging es mir auch vor vielen Jahren, als ich für vier Wochen nach Locarno, in die Wohnung eines Verwandten gezogen war, um meine Examensarbeit zu schreiben.

Lago Maggiore – allein schon der Name atmet Dolce Vita. Mit seinem subtropischen bis alpinen Klima, seinen steil aufragenden Bergen, den versteckten Tälern, mit dem bleichen Glamour der Orte an seinen Ufern erscheint der Lago Maggiore wie ein irdisches Paradies. In den letzten Jahrhunderten bot er Reisenden Erholung und Emigranten Zuflucht.

WILDE NATUR UND MEDITERRANES FLAIR

Der Lago Maggiore liegt südlich genug, um exotisch zu sein, aber noch innerhalb der mitteleuropäischen Komfortzone. »Lasst uns träumen vom Lago Maggiore« sang Rudi Schuricke in der Nachkriegszeit, den frühen Fünfzigerjahren. Und schon brach sie aus die »Italienseensucht«. Die Deutschen machten sich auf mit ihren Kleinwagen, um den See zu erforschen. Er galt als Inbegriff des Südens, als »Bella Italia« schlechthin. Alle wollten hierher. Der Lago Maggiore wurde zum beliebten Ziel der Wirtschaftswundergeneration, dann schien er einige Jahre aus der Mode gekommen zu sein. Genau das ist ein Grund, immer wieder hinzufahren, denn nirgendwo gibt es so viele Orte, die sich auf so angenehme Weise die Atmosphäre einer vergangenen Zeit bewahrt haben.

Der Lago Maggiore zieht sich von den südlichen Alpen bis zum Rand der Poebene. Durch diese Lage ist der See besonders geschützt, da die kalten Nordwinde von den Bergketten abgehalten werden. Das Monte Rosa Bergmassiv im Westen hilft dem See die Sommerwärme zu speichern und im Winter wieder auszutreten. Aufgrund seiner Oberfläche von 212 Quadratkilometern erzeugt der See ein nichtalpines Mikroklima von statistisch ausgewiesenen 280 Sonnentagen beziehungsweise 2400 Stunden im Jahr. Palmen, Mimosen, Bougainvillen, Magnolien, Oleander, Jasmin und vor allem Kamelien gedeihen hier in Hülle und Fülle. Zahlreiche botanische Gärten präsentieren die Pracht.

Neben dem mediterranen Flair bietet die Region auch vielfältige Möglichkeiten: einen vorgezogenen Frühling, einen goldenen Herbst, exzellente Weine und gute regionale Küche. Auch für den Aktivurlaub gibt es



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob die Brissago-Insel, die Piazza in Ascona oder der Nationalpark Val Grande – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten rund um den Lago Maggiore.

★ 1 Filmfestival in Locarno

Höhepunkt für Cineasten im Sommer: Das Filmfestival, wenn die Piazza Grande mit Riesens Bildschirm in einen Kinosaal verwandelt wird (► S. 52).

★ 2 Piazza Motta in Ascona

Die verkehrsberuhigte Uferpromenade am Lago Maggiore mit ihrer schattigen Platanenreihe bietet einen weiten Blick auf den See (► S. 68).

★ 3 Brissago-Insel

Nicht nur die Geschichte der Insel ist besonders, ihr botanischer Garten gilt als schönster im südlichen Europa! Mit Pflanzen aus fünf Kontinenten (► S. 76).

★ 4 Verzascatal

Das Tal der Extreme verzaubert mit seinen doppelt geschwungenen Steinbrücken, dem smaragdgrünen Wasser des Flusses, der abhängig machenden Idylle und endloser Ruhe (► S. 91).

★ 5 Santa Caterina del Sasso

An einer steilen Felswand über dem Lago Maggiore steht das Kloster Santa Caterina del Sasso. Die kunsthistorisch bedeutende Wallfahrtsstätte war einst eine Einsiedelei (► S. 109).

★ 6 Villa Taranto

Die Landschaftsgärten der Villa Taranto in Verbania sind ein Paradies mit

exotischen Pflanzen aus allen Teilen der Welt (► S. 118).

7 Nationalpark Val Grande

Der Nationalpark Val Grande ist das größte Wildnisschutzgebiet Italiens. Die Natur ist hier völlig ungezähmt – ein wirkliches Naturerlebnis (► S. 122).

8 Borromäische Inseln

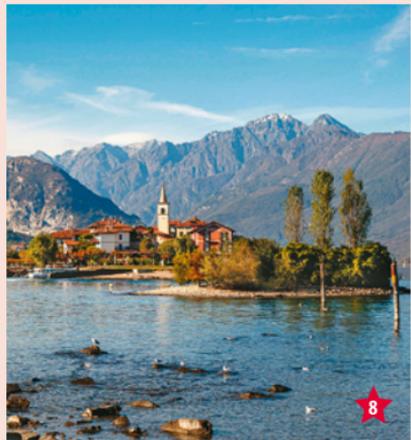
Mitten im See sind drei Schönheiten zu bewundern: Isola Bella, Isola Madre und die Isola dei Pescatori (► S. 138).

9 Ortasee

Der kleine Nachbarsee lohnt unbedingt einen Ausflug. Schmale Gassen, stille Winkel in Orta und inmitten des Sees die idyllische Insel San Giulio (► S. 160).

10 Villa Panza in Varese

Die Villa Panza beherbergt eine Sammlung abstrakter amerikanischer Kunst. Nicht nur die Exponate sind beachtenswert auch die Villa selbst ist ein Juwel (► S. 165).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Kamelienfeste in Locarno, Cannero und Verbanio **C2, B3, B4**

In Locarno, im Parco delle Camelie, breitet sich südlich vom Lido auf 10 000 qm der Stolz Locarnos aus. Gepflanzt von Gemeinderat (und zudem Gärtner) Fritz Zollinger auf der alten Bauschuttdeponie der Stadt, findet hier einmal im Jahr im März und April das Kamelien-Festival statt. Seit dem Jahr 2005 gibt es diesen Park, in dem etwa 900 verschiedene Kamelienarten prächtig gedeihen. Auch auf der italienischen Seite gibt die »Mostra della

Camelia« in Cannero, wo der Sitz der »Società Italiana della Camelia« (Italienische Gesellschaft der Kamelie) ist. Deswegen wird jedes Frühjahr ein großes Kamelienfest veranstaltet, auf dem 200 Kamelienarten präsentiert werden. Dazu dürfen die Besucher Arien aus »La Traviata« lauschen. Meist blühen die Kamelien der Società am letzten Wochenende im März. Und in Verbanio findet in der Villa Giulia (Corso Zanitello 8) jedes Jahre Ende März eine große Kamelienausstellung statt.

www.camelieinmostra.it

2 Lagoblick von der Piazza in Ascona ▶ S. 69, b 4

Auf der Piazza in Ascona sitzen und die wechselnden Farben des Sees betrachten: von bleiern Schwarz, zu Himmelblau und Grün. Das mal dunkel, mal hell schillernde Licht von See und Himmel bietet ein Schauspiel, das hier besonders schön ist, da die ganze Weite des Sees vor uns liegt. Das muss auch gar nicht in einem der vielen Cafés sein, unter den Platanen stehen überall Bänke. Im Winter sitzen Sie am besten auf den Bänken der Biblioteca (▶ S. 67). Mit dem windschützenden Haus im Rücken und der Sonne von vorn.



3 Entspannung im »Parco Botanico« auf der Brissago-Insel C2

Umgeben von exotischen Pflanzen, Vogelgezwitscher können Sie hier einen ganzen Tag verträdeln. Die Anlage sucht ihresgleichen in ganz Europa! Die Insel ist bedeckt mit exotischen Pflanzen aus fünf Kontinenten: aus Chile, Australien, Südafrika, dem subtropischen Asien, den amerikanischen Südstaaten und natürlich der europäischen Mittelmeerregion. Verschlungene Wege führen durch die Anlage. Be-

sonders schön ist der riesige Bambuswald, aber auch die uralten Zedern, Zypressen, Palmen und Araukarien haben ihren Reiz. In einem Teil des Gartens gibt es Gewächse, die wir vor allem auf dem Esstisch kennen: Avocado, Szechuan-Pfeffer, Kaffee, Erdnüsse, Zuckerrohr.

www.isolebrissago.ch | die Schiffe zur Brissago-Insel legen in Ascona, Locarno oder Porto Ronco ab

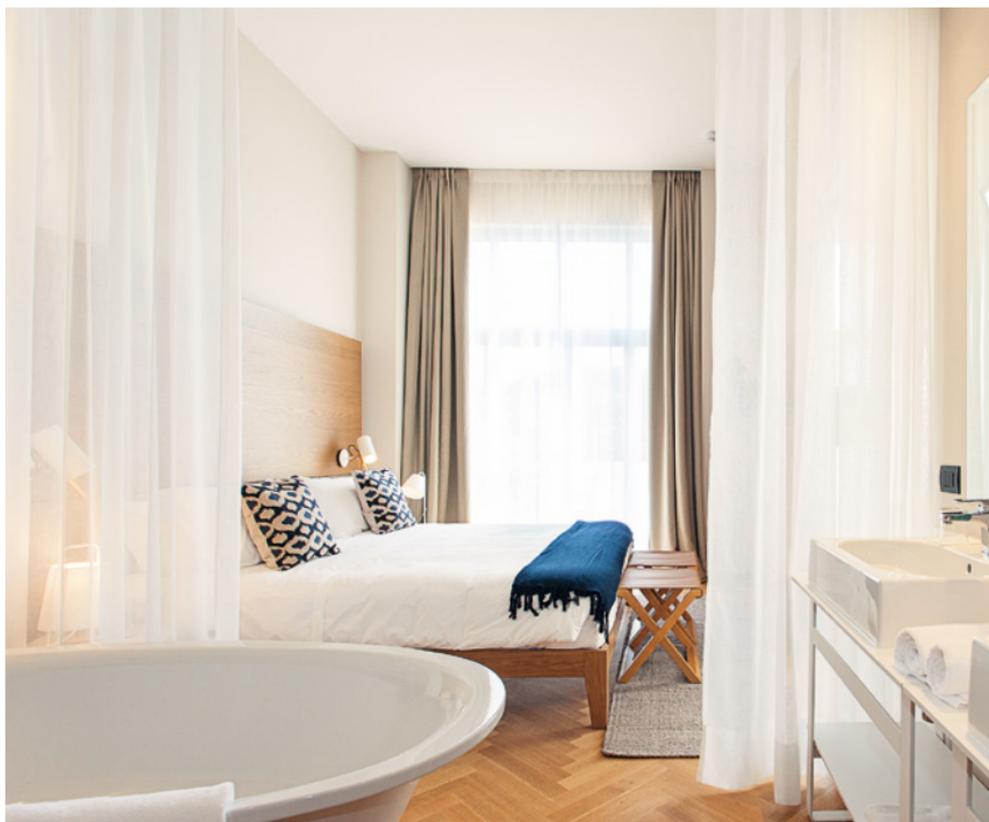
4 Brotbacktradition im Verzascal C1/C2

In vielen Dörfern gibt es nach wie vor die traditionellen Öfen, wie man sie im Museo di Val Verzasca in Sonogno (▶ S. 93) findet. An schönen Sommertagen werden in Dörfern wie Mergoscia und Sonogno die alten kommunalen Steinöfen belebt und an Sonntagen Brot- und Pizzafeste gefeiert. Einheimische wie Touristen sind dann eingeladen, am Fest teilzuhaben und vom leckeren Gebäck zu probieren.

5 Kirche in Brezzo di Bedero C3

Hoch über dem Dorf zwischen sanften Wiesen liegen der Kirchplatz und die Kirche in Brezzo di Bedero. Ein maleri-





NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

Jede Region verändert sich – auch wenn vieles beim Alten bleibt. Durch neu eröffnete Museen, Hotels oder Restaurants gewinnen Orte und manchmal ganze Landstriche weiter an Attraktivität. Ebenso lässt sich die Region mit neuen Freizeitangeboten vielfältiger erleben und vielleicht sogar mit anderen Augen sehen. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen.

◀ Das moderne Design des Hotel de Charme (► S. 17) besticht durch Purismus.

MUSEEN UND GALERIEN

Museo Castello San Materno

► S. 69, nördl. c1

Das Castello ist die älteste Festung in Ascona. Der deutschjüdische Textilindustrielle Paul Bachrach, der Brüssel im Ersten Weltkrieg verlassen musste, suchte eine neue Bleibe für die Familie und kaufte das Castello mit seinen tausendjährigen Fundamenten. Nach dem Tod seiner Tochter verfiel es, da die Nutzung unklar war, bis sich die Gemeinde Ascona zusammen mit einer Kulturstiftung 2012 zur Renovierung entschloss. Das deutsche Unternehmerpaar Kurt und Barbara Alten suchte einen Ausstellungsort für 47 Gemälde ihrer Kunstsammlung. Darunter Bilder von Liebermann, Kirchner, Corinth, Nolde, Jawlensky und Macke. 2014 wurde das Museum eröffnet. Ein Gewinn für Ascona! Das Castello gilt jetzt schon als neues Wahrzeichen und als Sinnbild für die neue Kulturpolitik vor Ort.

Ascona | Via Losone 10 | Tel. 0 91/7 59 81 60 | www.museoascona.ch | Do–Sa 10–12 und 15–18, So 14–16 Uhr | Eintritt 10 CHF, erm. 7 CHF, Kinder bis 18 Jahre frei

ÜBERNACHTEN

Casa Borgo

► S. 63, b1/2

Schönes Ambiente – In einem Palazzo aus dem 16. Jh., einst Casa Balli, nun Casa Borgo, eröffnete die Familie Pura ein Bed and Breakfast. Lange stand das geschichtsträchtige Gebäude leer, nun leben und arbeiten unter dem neu renovierten Dach vier Generationen einer Familie. Bar, Geschenkboutique,

Café Al Borgo mit lauschigem Innenhof. Die vier Zimmer sind mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Das Café al Borgo und die Bar erstrecken sich über mehrere nostalgische Salons und einen



lauschigen Innenhof. In der kleinen Geschenkboutique kann man nette Souvenirs erwerben.

Locarno | Via Borghese 2 | Tel. 0 91/7 51 74 21 | www.casaborgo.ch | 4 Zimmer | €

Hotel de Charme

► B 4

Superlage – Oberhalb des Yachthafens von Laveno ist auf dem Gelände der ehemaligen Keramikfabrik ein völlig neuer Komplex mit Apartments entstanden. In einem Teil hinter historischer Fassade liegt das Hotel. Alle Zimmer des erst im Juni 2014 eröffneten Hauses haben Seeblick, etwa die Hälfte mit eigener großzügiger Gartenterrasse. Die Innenausstattung der italienischen Designerin Bea Mitterhofer ist puristisch elegant. Der Pool befindet sich oberhalb des Hotels mit einem großen Ruheraum, wenn man im Pool schwimmt, liegt Laveno und das Panorama des Sees zu Füßen des Betrachters. Sehr schön sind auch die Außen-



ÜBERNACHTEN

Die Unterkunftsmöglichkeiten am Lago Maggiore sind genauso vielfältig wie die Region selbst. Ob Stadt oder Land, ob Berg oder Tal, ob Tradition oder Design, von allem gibt es etwas.

Luxuriöse Logenplätze mit Lago-Blick und Fünfsterne-Weltgewandtheit finden Sie in den alten **Grandhotels** in Stresa, Lugano und auch am Comer See. Bisweilen erscheinen sie etwas zu groß. Wem die historische Pracht zu gewaltig ist, der findet in kleinen, edlen Luxushotels von Ascona und Locarno mehr Intimität. So beispielsweise in der Villa Orselina: elegantes Understatement mit spektakulärem Blick und großzügiger Poolanlage.

IN VILLEN UND RUSTICI

Vor allem auf der italienischen West- und Südwestseite des Lago Maggiore gibt es viele **alte Villen**, die als Hotels oder Pensionen umgebaut wurden mit mehr oder weniger Charme, mit mehr oder weniger Erfolg. Sie sind meist – wie die Villa Azalea in Pallanza oder die Villa Margherita in Oggebio – umgeben von großzügigen Parks.

◀ Nomen est omen im Eden Roc (▶ S. 23):
Der Außenbereich des Hotels ist himmlisch.

In den Tälern des Tessins finden sich zum Teil kleine historische Hotels, aber auch Rustici am Hang zum authentischen Wohnen. Mehr als die Hälfte der Gäste, die Ferien am Lago machen, ziehen eine Ferienwohnung oder ein Ferienhaus vor. Angebote für Bed and Breakfast gibt es sowohl auf der Schweizer (www.bnb.ch) als auch der italienischen Seite (www.bbitalia.it) des Sees.

BELIEBTE BAUERNHÖFE

»Agriturismo« heißt in Italien (www.agriturist.it, www.agriturismitaliani.it) und im Tessin (www.agriturismo.ch/deu/) die beliebte Unterkunft – vor allem mit Kindern – auf dem **Bauernhof**. Vermietet werden Zimmer, manchmal auch Ferienwohnungen.

Die Hotels im Tessin können auch direkt über das Portal von Schweiz-tourismus (www.myswitzerland.com) gebucht werden.

BESONDERE EMPFEHLUNGEN

Camin Hotel Colmegna   C3

Verspielt im Park – Das Jagdschlösschen aus dem 18. Jh. liegt zwischen Straße und See mit einem sehr schönen parkähnlichen Garten zum See. Der ist immerhin 10 000 qm groß, d. h., für jeden gibt es ein ruhiges Plätzchen: Ob im kleinen Gewächshaus, am eigenen Strand, im Whirlpool am See oder unter Palmen mit Lagoblick. Die Zimmer sind im verspielt romantischen Stil. Auf jeden Fall nur Zimmer zum See buchen! Der Service ist sehr freundlich.
Colmegna | Via A. Palazzi 1 | Tel. 03 32/ 51 08 55 | www.caminhotel.com | 30 Zimmer | €€

Eden Roc ▶ S. 69, südl. c 4

Paradies pur – Dieses Hotel ist das Nonplusultra in Ascona, allein schon von der Lage her. Dazu kommt die

extravagante Ausstattung von Designer Carlo Rampazzi: kräftige Farben, ungewohnt zusammengemixt, ungewöhnliche Formen der Möbel. Keine Bilder an den Wänden, der See ist Bild genug. Die Zimmer hell und sonnig. Zwei Außenpools im Palmengarten. Großer Steg am See mit bequemen Outdoor-Möbeln. Dazu kommen vier außergewöhnliche Restaurants und ein luxuriöses Spa auf 2000 qm. Der Service ist hervorragend.

Ascona | Via Albarelle 16 | Tel. 0 91/7 85 71 71 | www.edenroc.ch | 95 Zimmer | €€€€

Palazzo Gamboni  B2

Historisches Haus – Die Gamboni waren in Frankreich als Händler reich geworden, kamen zurück und bauten sich in Comologno Mitte des 18. Jh. einen Palast. Im Jahr 1996 kaufte das

Piazza Motta 37 | Tel. 0 91/7 91 69 65 |
 www.bibliotecascona.ch | Mo–Fr
 15.30–18, Sa 9.30–11.30 Uhr

2 Casa Serodine

1620 von der Serodine-Familie errichtet. An der Fassade gibt es einiges zu entdecken: unter anderem mehrere große Adler, die die Stützbalken der Fenster verzieren, und das Familienwappen der Serodine, das von zwei nackten Jünglingen gehalten wird. Viele Jahre war hier Galerie und Antiquariat (1938–1983) des legendären Wladimir Rosenbaum untergebracht. Sehenswert ist auch der prächtige Innenhof des Palazzos, der 1990 renoviert wurde. Im Obergeschoss werden Ausstellungen gezeigt.

Piazza San Pietro 9

Lagoblick von der Piazza in Ascona



Auf der Piazza sitzen und die wechselnden Farben des Sees betrachten: Die Lichter von See und Himmel bieten ein Schauspiel, das hier besonders schön ist, da die ganze Weite des Sees vor uns liegt (► S. 13).

3 Chiesa Santi Pietro e Paolo

Der imposante achteckige Campanile ragt hoch über die Altstadt Häuser. Er stammt aus dem 16. Jh. wie auch die barocke dreigeschossige Säulenbasilika, die vor allem durch die Gemälde des jüngsten Sohnes der Serodine-Familie, Giovanni (1600–1631), berühmt wurde. Hinter dem Marmorhochaltar steht die »Krönung Mariä«, neben dem Haupteingang zwei weitere Fresken.

Piazza Santi Pietro e Paolo

4 Collegio Papio

Aus armen Verhältnissen stammend hatte er Ascona als Kind verlassen, als gemachter Mann kehrte er aus Italiens Hauptstadt Rom zurück: Bartolomeo Papio (1526–1580). Er kaufte einige Häuser, vermachte seinen Grundbesitz der Kirche und verfügte, dass ein Kollegium für die Priesterausbildung gegründet werden sollte. Heute ist das Renaissancegebäude mit einer doppelten Loggia im lombardischen Stil ein Gymnasium. Der Innenhof ist zugänglich. Zu dem Collegio gehört die Kirche Santa Maria della Misericordia, die im Jahre 1442 vollendet wurde. Im Chor können Sie spätgotische Fresken besichtigen. 60 Bildszenen aus dem Alten Testament an der Nordwand und 36 aus dem Neuen Testament an der Südwand.

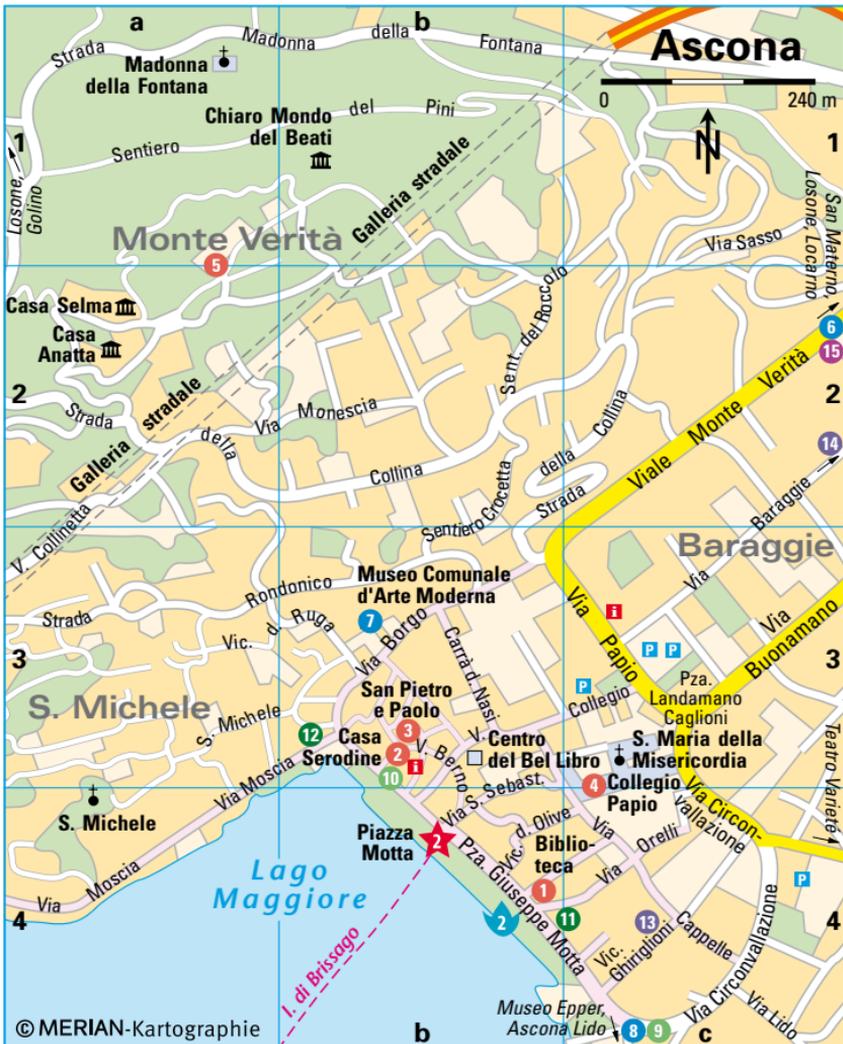
Via Bartolomeo Papio |
 www.collegiopapio.ch

5 Monte Verità ► S. 162

2 Piazza Motta

Die Piazza von Ascona ist eigentlich gar kein Platz, sondern ein breiter Quai, eine Seepromenade. Benannt wurde sie nach Giuseppe Motta (1871 bis 1940), einem der wenigen Tessiner, dem es gelang, Mitglied der Schweizer Regierung zu werden. In der Wirtschaftswunderzeit wurde hier mit Autos geprotzt, heute gehört die Piazza ganz den Flaneuren. Auf der Piazza können Sie die gegossenen Fußabdrücke der deutschen Fußballnationalelf bewundern, die zur EM 2008 ihr Quartier in Ascona bezogen hatte.

🕒 Am späten Nachmittag ist das Licht am schönsten.



MUSEEN UND GALERIEN

6 Museo Castello San Materno 🚩

Das Castello ist die älteste Festung in Ascona. Der deutschjüdische Textilindustrielle Paul Bachrach, der Brüssel im Ersten Weltkrieg verlassen musste, suchte eine neue Bleibe für die Familie und kaufte das Castello. Nach dem Tod seiner Tochter verfiel es, bis sich die

Gemeinde Ascona zusammen mit einer Kulturstiftung zur Renovierung entschloss. Das deutsche Unternehmerpaar Kurt und Barbara Alten suchte einen Ausstellungsort für 47 Gemälde ihrer Kunstsammlung. Darunter Bilder von Liebermann, Kirchner, Corinth, Nolde, Jawlensky und Macke. 2014 wurde das Museum



Im Fokus Monte Verità – der Traum von einem anderen Leben

Oberhalb von Ascona liegt der Höhenzug des legendären Monte Verità auf 350 m Höhe. Auf dem »Berg der Wahrheit« ließen sich um 1900 naturbewegte Reformer nieder. Man trug weite Gewänder, aß vegetarisch und lief barfuß.

Alles beginnt mit der Ankunft des Belgiers und Industriellensohns Henri Oedenkoven, der den verwilderten Hügel oberhalb von Ascona kaufte. Zusammen mit der Pianistin Ida Hofmann suchte er nach einer neuen Lebensform. Es zog sie gen Süden und so errichteten sie hier eine Naturkolonie, sammelten Gleichgesinnte um sich. Man trug weite Gewänder, aß vegetarisch, kleidete sich luftig, ließ die Haare wachsen, lief barfuß und lebte in Licht-Luft-Hütten aus Holz. So erregte man Aufsehen in Ascona.

GEIST DER UTOPIE

Hier wehte der Geist der Utopie und das zog die europäische Bohème an, aber auch alle, die von einer besseren Gesellschaft träumten: Hesse, Isadora Duncan, Mary Wigman, Lenin, Trotzki, Ernst Bloch, Hans Arp, Marianne von Werefkin und auch Rudolf von Laban, der den deutschen Ausdrucks-

◀ Hauptgebäude der Aussteigerkolonie auf dem Monte Verità (▶ S. 162).

tanz auf dem Monte Verità weiterentwickelte. 1913 verlegte er seine Tanzschule von München hierher. Während der Erste Weltkrieg tobte, zelebrierte man auf dem Berg mit Tänzchen und Fackelumzügen eine Hymne an die Sonne. Als Oedenkoven den Berg 1920 verließ, schloss auch die Schule, doch Dank Charlotte Bara fand der Ausdruckstanz in Ascona eine Fortsetzung, den Hang hinunter im Teatro San Materno (▶ S. 18).

Ein »Bermudadreieck des Geistes« nannte der Kurator Harald Szeemann den Berg, der hier Ende der 1970er-Jahre eine Ausstellung in der Casa Anatta organisierte, die den Mythos neu belebte. Leider ist sie nicht mehr zu sehen, seit das Haus auf nicht voranschreitende Renovierungen wartet.

VON HOLZHÜTTE ZU BAUHAUS

Die Idylle der Selbstfindung, die Oase der Ruhesuchenden hielt nur ein Vierteljahrhundert. Die 1920er-Jahre bescherten dem Berg und Ascona den Einzug des Kapitals und eine neue Gesellschaft. Die Zeit der Vegetarier war vorbei. 1927 kaufte Eduard von der Heydt, Bankier, Kunstsammler und Finanzberater des letzten deutschen Kaisers, den Monte Verità. Er ließ sich von dem deutschen Architekten Emil Fahrenkamp ein Hotel im Bauhausstil errichten. Vom Flachdach bis zum Türbeschlag harmonisierte alles. Kurz zuvor hatte schon der Bremer Architekt Carl Weidemeyer die Moderne nach Ascona gebracht: Er erbaute das Teatro San Materno.

Von der Heydt, der Kunstwerke von Picasso, Cézanne, Van Gogh u. a. an die Wände des Hotels nagelte, bot fortan eine mondäne Mischung aus Dekadenz und südlicher Erotik. Im Hotel trafen sich meist Deutsche, manchmal zum eleganten Seitensprung. Auf dem Monte Verità fanden der Drang nach Süden und die Sehnsucht nach einer neuen, unbürgerlichen Lebensweise abermals ein Paradies. Ascona wurde zum exklusiven Kurort mit Bademeile, Golfplatz und gepflasterter Piazza ausgebaut.

Als Von der Heydt 1964 starb, vererbte er den Hügel dem Tessin mit der Auflage, den »Berg der Wahrheit« zu einem Kulturzentrum zu machen. Die Ausstellung von Harald Szeemann wird erst wieder ab 2016 zu sehen sein, wenn die Casa Anatta renoviert ist. Die Casa Selma wurde restauriert, im Teehaus wird eine japanische Teezeremonie angeboten, im Park können Sie dem Kulturpfad folgen oder an einer Führung teilnehmen. Vor allem sollten Sie auf dem Monte Verità übernachten, etwa im Hauptgebäude, wo sich auch ein Restaurant befindet (www.monteverta.org)!